

Herrn
Bundesminister Johannes Rauch
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz
Stubenring 1
1010 Wien

Wien, 20. November 2023

Betreff: Einbindung von onkologischer Expertise in Stellungnahmen zu Health Technology Assessment (HTA) medikamentöser Tumortherapien in Österreich

Sehr geehrter Herr Bundesminister Rauch,

wir wenden uns im Namen der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (OeGHO) an Sie, um auf den Nutzen hinzuweisen, onkologische Fachexpertise aktiv in Stellungnahmen zu Health Technology Assessment (HTA) medikamentöser Tumortherapien im Rahmen des geplanten Bewertungsboards einzubinden.

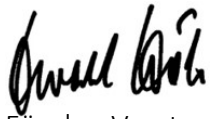
Uns ist bewusst, dass für Arzneimittel, die im geplanten Bewertungsboard evaluiert werden, bereits HTA mit Einbeziehung von Fachgesellschaften, PatientInnenverbände etc. auf EU-Ebene durchgeführt wurde und eine Bewertung des medizinischen Zusatznutzens damit vorliegt. Die raschen Fortschritte in der onkologischen Forschung und Therapie erfordern eine agile und transparente Bewertung medikamentöser Tumortherapien. In diesem Kontext spielt die EU-HTA Bewertung eine wichtige Rolle, da sie Einfluss auf die Entscheidungsfindung im Gesundheitswesen nimmt.

OnkologInnen tragen eine entscheidende Rolle im Verständnis der individuellen Bedürfnisse und optimalen Behandlung für Menschen mit Krebserkrankungen. Die onkologische Fachexpertise ermöglicht eine evidenzbasierte und gleichzeitig praxisnahe Beurteilung des Nutzens medikamentöser Tumortherapien. Daher erscheint es nur logisch, die onkologische Perspektive aktiv in den Entscheidungsprozess zur Finanzierung dieser lebenswichtigen Medikamente einzubeziehen. Dies würde sicherstellen, dass die Finanzierung gezielt auf die Bedürfnisse der PatientInnen und die neuesten Entwicklungen in der onkologischen Forschung abgestimmt ist. Auch kann dadurch einem möglicherweise verzögerten Zugang zu innovativen Arzneimitteln in Österreich Vorschub geleistet und der Wissenschaftsstandort gestärkt werden. Wir möchten daher anregen, Evaluierungen von Arzneimitteln im geplanten Bewertungsboard anzukündigen und eine Stellungnahme von onkologischen Fachexpertinnen und Fachexperten einzuholen.

Es ist uns ein dringendes Anliegen, dass Sie diese Anregung in Erwägung ziehen und Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass onkologische Fachexpertise eine aktive Rolle in der Bewertung medikamentöser Tumortherapien spielt. Dadurch können wir gemeinsam sicherstellen, dass Menschen mit Krebserkrankungen raschen Zugang zu optimalen Behandlungsoptionen haben. Eine Einführung eines Bewertungsboards ohne Möglichkeit einer breiten Diskussion sehen wir äußerst kritisch.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihr Engagement in dieser wichtigen Angelegenheit und stehen Ihnen gerne für einen weiteren Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



Für den Vorstand

Prim. Univ.-Prof. Ewald Wöll

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie